

Weiterbildungscurriculum für psychosomatische Erkrankungen



Existenz ist ganzheitliches Sein, ist leibhaftiges In-der-Welt-sein. Der Körper erhält in diesem Verständnis eine tragende Rolle im Lebensvollzug. Dem Zusammenwirken von Psyche und Körper, den Möglichkeiten eines gesunden versus eines gestörten Zusammenspiels von Psyche und Körper und dem Einfluss der geistigen Dimension auf dieses Zusammenspiel wird in dieser Weiterbildung nachgegangen. Neben den gängigen Verständnismodellen von psychosomatischen Erkrankungen werden das existenzanalytische Verständnis und die phänomenologische Herangehensweise an das bio-psycho-soziale Geschehen als Grundlage für spezifische therapeutische Interventionen erarbeitet. Als Sonderform psychosomatischen Geschehens beschäftigen wir uns mit somatoformen Störungen, bei denen kein organischer Befund nachweisbar ist und psychische Faktoren bei der Entstehung und Aufrechterhaltung der Symptome eine bedeutsame Rolle spielen. Anhand von Fallbeispielen somatoform, sowie „organdestruktiv“ erkrankter Menschen werden der phänomenologische Zugang zum Krankheitsbild und das therapeutische Vorgehen erarbeitet, geübt und diskutiert. Salutogenetische Aspekte, Imaginationsübungen zur Aktivierung von Selbstheilungskräften, Imagination zur Verbesserung der Beziehung zum Körper, Achtsamkeitspraxis zur Stärkung der Körperwahrnehmungsfähigkeit und der geistigen Dimension des Menschen sowie themenbezogene Selbsterfahrung ergänzen Theorie und therapeutisches Vorgehen.

1.WE: Verständnismodelle der psychosomatische Erkrankungen auf der Zeitachse

Überblick über die psychosomatischen Verständnismodelle in der Geschichte, u.a. Konversionsmodell (Freud), Bio-psycho-soziales Modell (Uexküll), Gestaltkreis (Weizsäcker), Stressmodell (Selye),... Existenzanalytisches Modell auf dem Hintergrund der existenzanalytischen Anthropologie, der Struktur- und Prozesstheorie. Selbsterfahrung und Reflexion des eigenen Verständnisses auf dem Hintergrund der psychosomatischen Modelle und existenzanalytisches Selbstverständnis.
Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Selbsterfahrung

2.WE: Psychoneuroimmunologie und Selbsterfahrung zu eigenen psychosomatischen Beschwerden

Psychoneuroimmunologie: Zusammenhänge zwischen psychologischen Interventionen und Aktivität des Immunsystems. Erörterung der Vernetzung sämtlicher Systeme des Organismus (u.a. Nerven-, Immun-, Hormonsystem) untereinander und auch mit der Umwelt. Forschungsergebnisse der PNI.
Selbsterfahrung und Reflexion des eigenen Verständnisses auf dem Hintergrund der psychosomatischen Modelle und existenzanalytisches Selbstverständnis.
Achtsamkeitsübungen, insbesondere Körperwahrnehmungsübungen.
Vortrag, Diskussion, Selbsterfahrung, Übung.

3.WE: Psychosomatik in Spezialdisziplinen der inneren Medizin und Diagnostik

Kardiologie: Bluthochdruck, Erkrankung der Herzkranzgefäße und geschlechtsspezifische Unterschiede, somatoforme autonome Funktionsstörung des kardiovaskulären Systems, Tako-Tsubo Syndrom

Gastroenterologie: „Die Bauch- Hirn Achse“, funktionelle gastrointestinale Syndrome (FGIS)

Neurobiologische Relevanz für Psychosomatik und Psychotherapie

Psychoedukation in der Psychotherapie.

Diagnostik psychosomatischer Erkrankungen: Somatoforme Störungen, Konversionsstörungen, Syndrome im Umkreis somatoformer Störungen (z.B. Chronisches Erschöpfungssyndrom) und „Organdestruktive“ Störungen. (ICD 10, DSM V)

Theorie, Selbsterfahrung, Übung, Fallbeispiele.

4.WE: Existenzanalytische Therapie

Spezifische existenzanalytische Psychotherapie auf der Basis der personal-existentiellen Grundmotivationen und der Personalen Existenzanalyse an Hand von Fallbeispielen. Ergänzung und Vertiefung durch Achtsamkeitspraxis, Körperwahrnehmung und Imaginationen zum inneren Dialog mit dem Körper und der Symptomatik/ dem Schmerz.
Theorie, Fallbeispiele, Übung.

5.WE: Anwendung der existenzanalytischen Therapie an einzelnen Krankheitsbildern

Somatoforme Störungen. Anamnese, Fragebögen, Phänomenologie der bio-psycho-sozialen Abläufe als Möglichkeit des Verständnisses und Zugangs zur Therapie.

Erarbeitung der therapeutischen Vorgangsweise anhand von Fallbeispielen.
Selbsterfahrung zum inneren Dialog mit dem Körper über Achtsamkeit und
Imagination.

Diskussion, Fallbeispiele, Übung, Selbsterfahrung.

6.WE: Anwendung der Therapie an einzelnen Krankheitsbildern:

TEIL II

Chronischer Schmerz - ein bio-psycho-soziales Phänomen. „Organdestruktive“
Erkrankungen: An Hand von Schmerzerkrankungen und Beispielen wie Endometriose,
Morbus Crohn, Asthma bronchiale, Hypertonie, Essstörungen: Anamnese,
Phänomenologie der bio-psycho-somatischen Abläufe als Möglichkeit des
Verständnisses und Zugangs zur Therapie. Erarbeitung der therapeutischen
Vorgangsweise anhand von Fallbeispielen. PEA insbesondere unter Einbeziehung des
Körpers und im Hinblick auf die körperliche Symptomatik.
Diskussion, Fallbeispiele, Übung, Selbsterfahrung.

Für die Erlangung des vom Österreichischen Bundesverband anerkannten Weiterbildungs-
diplomes der GLE Weiterbildungsakademie sind weiters 50 Stunden eigene Praxis in 20
Stunden supervidiert und 30 Stunden Peer groups (Üben des Gelernten) erforderlich.
Das Curriculum ist anerkannt bei der GLE-International und beim ÖBVP als Weiterbildung.

Die Weiterbildung im Überblick:

Theorie, Selbsterfahrung, prakt. Übungen: 6 Wochenenden (a 2 Tage):	108 Std.
Zu supervidierende eigene Praxis	50 Std.
Supervision der eigenen Praxis	20 Std.
Peer Groups (Üben im kollegialen Kreis)	30 Std
	<hr/>
	208 Std.

Zielgruppe: ExistenzanalytikerInnen

Für TherapeutInnen anderer Schulen ist ein Grundlagenseminar in existenzanalytischer
Anthropologie Voraussetzung.

Leitung des Curriculums und ReferentInnen:

Mag.^a Renate Bukovski, MSc: Existenzanalytikerin in eigener Praxis. Lehrtherapeutin und
Lehrsupervisorin der GLE-International. Ehem. AHS-Lehrerin. Weiterbildung in
Psychotraumatherapie bei Prof. Luise Reddemann (PITT), in Existenzanalytischer
Psychotraumatherapie bei Dr. Lilo Tutsch (EAPTT), Supervision und Coaching bei der GLE-
International. Vorsitzende der GLE-Österreich. Langjährige Erfahrung in Achtsamkeitspraxis
als Schülerin und Kontemplationslehrerin in der Kontemplationslinie von W.Jäger

Coreferentin: Mag.^a (FH) Kerstin Breckner, MSc BEd

Existenzanalytikerin in eigener Praxis. Mitglied des Lehrteams der GLE-International.
Pädagogin. Weiterbildung in Existenzanalytischer Psychotraumatherapie bei Dr. Lilo Tutsch
(EAPTT), Supervision und Coaching bei der GLE-International und Existenzanalytische
Psychosomatik. Vorstandsmitglied der GLE-Österreich. Verantwortliche für die Existenzielle
Pädagogik der GLE-International.

Referent für Psychoneuroimmunologie:

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. M. Sc. Christian Schubert

Arzt, Psychologe, Psychotherapeut. Leiter des Labors für Psychoneuroimmunologie an der Klinik für Medizinische Psychologie der Medizinischen Universität Innsbruck. Leiter der Arbeitsgruppe »Psychoneuroimmunologie« des Deutschen Kollegiums für Psychosomatische Medizin (DKPM). Vorstandsmitglied der Akademie für Integrierte Medizin (AIM). Arbeitsschwerpunkte: Entwicklung eines integrativen Ansatzes zur Erforschung psychosomatischer Komplexität, kombinierter Einsatz von qualitativen Methoden und Zeitreihenanalyse in der Psychoneuroimmunologie. Medizinphilosophie. Systemtheorie. Psychodynamische Psychotherapie.

Referent für Psychosomatik in der inneren Medizin:

Dr. Walter Neubauer: geb. 1958, Facharzt für innere Medizin, Zusatzfach Kardiologie und Nephrologie, Arzt für psychosomatische und psychotherapeutische Medizin (Existenzanalyse und Logotherapie), Leitung des Departments für Psychosomatik im Klinikum Wels-Grieskirchen (OÖ) seit 2006, Psychotraumatheorie bei Prof. Luise Reddemann (PITT) im Rahmen eines existenzanalytischen Psychotraumacurriculums, Balintgruppenleiter.

Fachpublikationen der ReferentInnen zum Thema und zur existenzanalytischen Sichtweise der somatoformen Erkrankungen und der psychischen Faktoren bei somatischen Erkrankungen siehe unter: www.existenzanalyse.org.

Sowie: Schubert (Hrsg): Psychoneuroimmunologie und Psychotherapie. Schattauer 2011.

Kosten:

Mitglieder der GLE: 190.-/ Tag excl. Mwst. (Stand 2019)

Nicht-Mitglieder der GLE: 200.-/ Tag excl. Mwst. (Stand 2019)

Ort: Seminarhaus St.Klara, Salzburgerstr. 20, 4840 Vöcklabruck www.seminarhaus.stklara.at

Anmeldung: Mag.^a Renate Bukovski, MSc Aubach 5, 4873 Redleiten.
0043 664 4241398, renate.bukovski@existenzanalyse.at